



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2006-11/0879		
		Status: öffentlich		
		Datum: 17.02.2010		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.03.2010	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
04.03.2010	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Ausweitung des HVV-Tarifs für Zeitkarten auf der Schiene in den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Im Rahmen einer Besprechung am 02.02.2010 haben Vertreter des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV) erstmals konkrete Zahlen zu den zu erwartenden Kosten einer Ausweitung des HVV-Tarifs für Zeitkarten auf der metronom-Schienenstrecke bis zum Bahnhof Rotenburg sowie auf der EVB-Schienenstrecke bis zum Bahnhof Heinschenwalde mitgeteilt. Die jährlichen Gesamtkosten für belaufen sich nach einer ersten groben Berechnung des HVV auf ca. **760.000 €** und übersteigen damit den im Rahmen der Haushaltsplanung 2010 bislang berücksichtigten Jahresbetrag von 500.000 € nicht unerheblich. Als möglichen Zeitpunkt für die praktische Umsetzung der Tarifausweitung hat der HVV den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 genannt.

In der Sitzung wird der Leiter des Bereichs Tarif und Vertrieb beim HVV, Herr Matthias Wiarda, weitere Erläuterungen zum Übergangstarif und zur Berechnung der Tarifausgleichszahlungen geben.

Unter Berücksichtigung einer hälftigen Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Gemeinden ergibt sich die nachfolgende Gesamtübersicht über die laufenden jährlichen Kosten. Der gemeindliche 50 %-Anteil ist hierbei ausschließlich auf die Bahnhofskommunen Fintel, Scheeßel, Rotenburg, Bremervörde und Geestequelle verteilt worden. Sottrum wurde hierbei nicht berücksichtigt, da der Streckenabschnitt Sottrum-Rotenburg zum VBN-Tarifgebiet zählt und der HVV-Tarif deshalb nicht über Rotenburg hinaus ausgedehnt werden kann.

1. Kursbuchstrecke 120 Bremen - Hamburg (Betreiber: metronom)

- Kosten	
jährlicher Tarifausgleich insgesamt	680.000 €
jährliche Kosten für Servicestellen in Rotenburg und Scheeßel	6.000 €
Gesamtkosten HVV-Ausweitung jährlich	686.000 €
- Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Bahnhofskommunen	
Anteil Landkreis (50 %)	343.000 €
Anteil Gemeinden (50 %)	343.000 €
Mögliche Aufteilung (nach HVV-Erhebung Anzahl Zeitkartenkunden)	
Samtgemeinde Fintel (<i>Bahnhof Lauenbrück</i>)	69.240 €
Gemeinde Scheeßel (<i>Bahnhof Scheeßel</i>)	89.240 €
Stadt Rotenburg (<i>Bahnhof Rotenburg</i>)	184.520 €

2. Kursbuchstrecke 122 Bremerhaven - Bremervörde - Buxtehude (Betreiber: EVB)		
-	Kosten	
	jährlicher Tarifausgleich insgesamt	70.000 €
	jährliche Kosten für Servicestelle in Bremervörde	3.000 €
	Gesamtkosten HVV-Ausweitung jährlich	73.000 €
-	Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Bahnhofskommunen	
	Anteil Landkreis (50 %)	36.500 €
	Anteil Gemeinden (50 %)	36.500 €
	Mögliche Aufteilung (nach verkauften Monatskarten in 2009)	
	Stadt Bremervörde (<i>Bahnhöfe Bremervörde und Hesedorf</i>)	36.000 €
	Samtgemeinde Geestequelle (<i>Bahnhöfe Heinschenwalde und Oerel</i>)	500 €

Die einmaligen Kosten in Zusammenhang mit der Einführung der Tariferweiterung sind nach den vorläufigen Berechnungen des HVV mit **33.000 €** zu veranschlagen, wobei Landkreis und Gemeinden auch diese Kosten zu je 50% zu tragen hätten.

Im Falle eine Ausweitung des HVV-Tarifs für Zeitkarten auf der Schiene in den Landkreis Rotenburg (Wümme) hinein hätte der Landkreis damit (bei hälftiger Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Gemeinden) Kosten in Höhe von jährlich insgesamt ca. **380.000 €** zuzüglich einmalig **16.500 €** aufzuwenden.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass mit dieser Tarifausweitung der auf den Schienenverkehr entfallende Anteil an Ausgleichszahlungen für den bisherigen HVV-Übergangstarif (jährlich ca. 65.000 €) weitgehend entfallen würde. Der HVV-Übergangstarif bliebe dann nur noch für verschiedene Buslinien (u.a. den OsteSprinter) sowie möglicherweise auch für die Bahnverbindung Sottrum-HVV erhalten.

Was die Aufteilung des gemeindlichen Anteils betrifft, wären auch andere Verteilungsmodelle denkbar. Hier könnten sich die Gemeinden untereinander durchaus auch auf einen anderen Verteilungsschlüssel verständigen, ggf. auch unter Einbeziehung weiterer Kommunen im näheren Einzugsbereich der Bahnhöfe.

Beschlussvorschlag:

Unter dem Vorbehalt der Zusage einer hälftigen Mitfinanzierung der Kosten einer Ausweitung des HVV-Tarifs für Zeitkarten auf der Schiene bis zu den Bahnhöfen Lauenbrück, Scheeßel, Rotenburg sowie Hesedorf, Bremervörde, Oerel, Heinschenwalde durch die Gemeinden übernimmt der Landkreis Rotenburg (Wümme) einen Anteil von ebenfalls 50% der Kosten dieser Tarifausweitung.